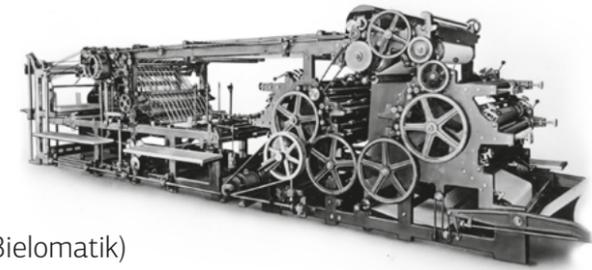


# Schulhefte

## 1866

BW Papersystems Hamburg GmbH (ehem. WillPemcoBielomatik)



**Vor 150 Jahren gründete Eduard Christian Heinrich Will sein Unternehmen. E.C.H. Will entwickelte die erste Stift-Liniermaschine mit manueller Zuführung von Einzelblättern und Druckvorrichtung – die Produktion des modernen Schulhefts war geboren.**

Maschinen zur Papierverarbeitung? Klingt erst mal nicht nach Hightech. Aber das täuscht: Die Produkte des Wedeler Unternehmens sind technisch sehr anspruchsvoll. Zum Beispiel die vollautomatischen Schulheftstraßen. Aus der einfachen Stift-Liniermaschine wurde 1932 die erste Rotationsmaschine entwickelt, die von der Papierrolle anstatt vom Bogen arbeitete. Im Laufe der Jahrzehnte wurden immer mehr Arbeitsschritte integriert. Und so stellen die heutigen Schulheftstraßen ohne Weiteres 18.000 Schulhefte pro Stunde her – von der Papierbahn bis zum fertig gehefteten und linierten Schulheft in verschiedenen Formaten. Drucken und zählen, sammeln und heften, falzen und schneiden – alles in einem Arbeitsgang auf einer kompakten Maschine.

WillPemcoBielomatik gehört seit Jahren zu den ganz Großen der Branche: Fast die Hälfte aller weltweit gekauften Schulhefte wird auf Maschinen aus Wedel gefertigt. Egal ob deutsch, englisch, russisch oder arabisch – Millionen Schüler auf der ganzen Welt lernen mithilfe der Will-Produkte lesen und schreiben.

Nicht minder anspruchsvoll ist eine andere Produktsparte des Holsteiner Unternehmens: Große, über 30 Meter lange Schneidmaschinen teilen mit einer Geschwindigkeit von mehr als 400 Metern pro Minute lange Papierbahnen in handliche Bögen. Die werden übereinandergeschoben und dann am Ende der Maschine in bis zu 16 Reihen nebeneinander gesammelt. So entstehen Pakete mit 500 Bögen im A4-Format, sogenannte „Riese“. Jeder kennt sie als Kopierpapier, das tagtäglich zum Drucken, Faxen, Schreiben oder Malen benutzt wird. Auch größere Formatpapiere werden auf Will-PemcoBielomatik-Maschinen geschnitten, dabei entstehen sogar Stapel von 1,50 bis 1,80 Meter Höhe mit

9.000 bis 10.000 Bögen. Dieses Papier wird z.B. für hochwertige Drucke verwendet – gut, dass ein patentgeschützter Vakuumschiff des Unternehmens selbst empfindliche Hochglanzbögen nach dem Schneiden ganz ohne Berührung fixiert und so vor dem kleinsten Kratzer bewahrt.

Auch in der Produktion von Büchern setzt das Unternehmen auf Innovation: WillPemcoBielomatik entwickelte mit DCbook ein neues Verfahren zur Herstellung von digital gedruckten Büchern. Die wurden bisher umständlich nach und nach in einzelnen Paketen gedruckt, gesammelt und nachträglich beschnitten. Jetzt werden aus der Papierbahn Einzelseiten geschnitten, die sofort in einer Bindemaschine weiterverarbeitet werden können. Bis zu acht Bücher können so gleichzeitig auf einer Anlage nebeneinander entstehen. Das spart Ressourcen, schont die Umwelt und geht auch so schnell, dass die Bücher, wenn gewünscht, am selben Tag in den Handel kommen könnten, selbst in kleinster Auflage. [AF](#)

### 150 Jahre Tradition:

Von 1866 bis 1970 war das Unternehmen in Familienbesitz, 1970 Verkauf an den Sondermaschinenbauer Kurt A. Körber, 2011 Umzug nach Wedel, 2014 Verkauf zusammen mit den Schwesterfirmen Kugler-Womako GmbH und Pemco Inc. an das amerikanische Maschinenbauunternehmen MarquipWardUnited. Die BW Papersystems Gruppe entsteht, 2015 Erwerb der Papiersparte von Bielomatik. Das Unternehmen heißt heute BW Papersystems Hamburg GmbH.

Foto: BW Papersystems